



## KONZERNBERICHT 1.– 3. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2004

- UMSATZWACHSTUM VON 10 % IM DRITTEN QUARTAL 2004, ANTEIL DER FLACHDISPLAYS BEI RUND 45 %
- GERINGERER VERLUST IM DRITTEN QUARTAL, AUFGELAUFENES EBIT DES FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHES BEI –23,1 MIO. EURO
- WEITERE KOSTENEINSPARUNGEN VON 18 MIO. EURO FÜR 2005 VERABSCHIEDET, ECKWERTE DES SANIERUNGSTARIFVERTRAGES VEREINBART

**LOEWE.**



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Loewe ist auf dem Weg der Restrukturierung einen wichtigen Schritt vorangekommen – die Talsohle ist durchschritten. Rechtzeitig haben wir mit unserer Produktoffensive dem gerade entstandenen Markt für mittel- und großformatige Flachdisplaygeräte ein breites und attraktives Angebot an LCD-Fernsehgeräten zur Verfügung gestellt. Loewe kann nun auch verstärkt vom Marktwachstum bei LCD-TVs profitieren. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatzanteil der Flachdisplay-TVs am Loewe Sortiment auf rund 45 %.

Vor diesem Hintergrund ist der Umsatz des fortzuführenden Geschäftsbereiches im dritten Quartal 2004 um 10 % auf 66,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegen. Das Marktwachstum bei LCD-Fernsehern und das breitere Produktportfolio führten im Bereich Flachdisplaygeräte zu einer Umsatzsteigerung auf 25,3 Mio. Euro, nach 3,9 Mio. Euro im dritten Quartal 2003. Trotz dieser positiven Entwicklung im dritten Quartal liegt der Loewe Umsatz in den ersten neun Monaten mit 177,4 Mio. Euro noch 12,1 Mio. Euro unter dem des Vorjahreszeitraums.

Im dritten Quartal konnte das negative EBIT des fortzuführenden Geschäftsbereiches um 2,1 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro reduziert werden. Insgesamt führten das geringere Geschäfts- und Produktionsvolumen und niedrigere Verkaufspreise in den ersten neun Monaten zu einem EBIT des fortzuführenden Geschäftsbereiches von –23,1 Mio. Euro.

Wie angekündigt setzt Loewe das Restrukturierungsprogramm „Taurus“ in 2005 weiter fort. Kernelemente sind ein striktes Kostenmanagement und eine weiter gestraffte Organisation. Über die publizierten Kündigungen hinaus wird sich der Personalstand durch sozialverträgliche Maßnahmen weiter reduzieren. Außerdem wird in den nächsten beiden Jahren ein Lohn- und Gehaltsverzicht in Höhe von rund 10 % wesentlich zur Kostentlastung und Ergebnisverbesserung beitragen. Damit wollen wir möglichst viele Arbeitsplätze und Know-how am Standort Kronach sichern.

Auf der anderen Seite arbeiten wir intensiv auch an der Fortsetzung der Produkt-offensive, der Schärfung des Markenprofils und der Ausweitung des Vertriebs zur Umsatzsteigerung und Ergebnisverbesserung.

Das Highlight des dritten Quartals war die große Loewe Roadshow zum Start in das Saisongeschäft. In zehn ausgewählten deutschen Großstädten und im europäischen Ausland präsentierte Loewe im September die Neuheiten des Jahres 2004 mit begleitenden Kommunikationsmaßnahmen. Die überaus positive Resonanz bei den rund 800 anwesenden Fachhändlern zeigt, dass Loewe mit seiner aktuellen Produkt- und Marketing-Offensive überzeugen konnte. Unser neuestes Highlight-Produkt – der LCD-Fernseher Spheros R 37 Masterpiece – wird besonders stark nachgefragt. Im laufenden Quartal wird die Einführung von drei weiteren neuen Flachdisplaygeräten zum Ausbau unserer Marktpräsenz beitragen.

Aktuell führen wir auf Basis eigener Stärken Gespräche mit Investoren, um Loewe operativ und finanziell weiter zu stärken. Dabei wollen wir noch im laufenden Geschäftsjahr eine vertragliche Vereinbarung treffen.

Aufgrund unserer vielfältigen Initiativen – von der Forcierung der Produktoffensive über die gestärkte Marke bis zur qualitativen Ausweitung der Partnerschaft mit dem Fachhandel – erwarten wir eine weitere Aufwärtsentwicklung bei Loewe.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rainer Hecker  
Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

## IM ÜBERBLICK: DER LOEWE KONZERN\*

in Mio. Euro	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003	+/- in %	1.–3. Quartal 2004	1.–3. Quartal 2003	+/- in %
<b>Umsatz fortzuführender Geschäftsbereich</b>	<b>66,1</b>	<b>60,2</b>	<b>10</b>	<b>177,4</b>	<b>189,5</b>	<b>- 6</b>
davon: Inland	34,6	33,2	4	91,9	99,5	- 8
davon: Ausland	31,5	27,0	17	85,5	90,0	- 5
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>- 6,6</b>	<b>- 10,5</b>		<b>- 31,2</b>	<b>- 19,7</b>	
davon: fortzuführender Geschäftsbereich	- 6,6	- 8,7		- 23,1	- 15,7	
<b>Ergebnis je Aktie in Euro**</b>	<b>- 0,71</b>	<b>- 0,99</b>		<b>- 3,09</b>	<b>- 1,94</b>	
davon: fortzuführender Geschäftsbereich	- 0,71	- 0,74		- 2,06	- 1,38	
<b>Weitere Kennzahlen</b>						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1,6	1,1		9,6	0,8	
Investitionen	3,7	4,6	- 20	10,9	13,8	- 21
Abschreibungen	5,4	5,2	2	16,5	14,8	11
Entwicklungskosten	3,0	3,5	- 14	9,0	10,3	- 13
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1.051</b>	<b>1.235</b>	<b>- 15</b>	<b>1.071</b>	<b>1.237</b>	<b>- 13</b>

\* Nach dem im Juni 2004 erfolgten Beschluss über die Einstellung des USA-Geschäftes wird diese Aktivität als aufzugebender Geschäftsbereich gemäß IAS 35 ausgewiesen. Soweit nichts anderes angegeben, beziehen sich alle Angaben auf den fortzuführenden Geschäftsbereich. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

\*\* Das Ergebnis bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 7.876.600 Stück (Vorjahr: 7.176.600 Aktien).

### **UMSATZWACHSTUM IM DRITTEN QUARTAL**

Im dritten Quartal konnte erstmals der Umsatzrückgang bei Bildröhrengeräten durch deutlich höhere Flachdisplaygeräte-Umsätze überkompensiert werden. Begünstigt durch die Einführung neuer großformatiger LCD-Geräte liegt der Umsatz von Loewe um 10 % über dem Vorjahresvergleichswert. Dieser schnell wachsende Bereich repräsentiert im dritten Quartal rund 45 % des Umsatzes mit Fernsehgeräten. Mit der Einführung großformatiger LCD-Fernsehgeräte im zweiten und dritten Quartal wurde die Basis geschaffen, um zukünftig noch stärker an diesem attraktiven Wachstumsmarkt zu partizipieren.

Der in den ersten drei Quartalen im Vorjahresvergleich um 6 % geringere Umsatz ist weiterhin auf den marktbedingten Rückgang bei Bildröhrengeräten im oberen Preissegment zurückzuführen. Der Umsatz mit Flachdisplaygeräten konnte um 37 Mio. Euro auf 45,5 Mio. Euro erheblich gesteigert werden.

### **GERINGERER VERLUST IM DRITTEN QUARTAL**

Im dritten Quartal konnte das negative EBIT des fortzuführenden Geschäftsbereiches um 2,1 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro reduziert werden. Neben dem höheren Geschäftsvolumen haben sich die ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen positiv ausgewirkt. Im Zeitraum Januar bis September 2004 führten das niedrigere Geschäfts- und Produktionsvolumen, ein ungünstigerer Produktmix und insbesondere die gesunkenen Verkaufspreise bei Bildröhren- und Flachdisplaygeräten zu einem EBIT von –23,1 Mio. Euro gegenüber –15,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zusätzlich hat die Einstellung des USA-Geschäftes das Ergebnis mit 8,1 Mio. Euro belastet, so dass sich insgesamt ein negatives EBIT von 31,2 Mio. Euro gegenüber 19,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum ergibt. Der Fehlbetrag nach Anteilen Dritter beträgt 24,3 Mio. Euro und das Ergebnis je Aktie –3,09 Euro.

### **BANKKREDITE UNTER VORJAHR, FACTORINGVOLUMEN BETRÄGT 15,9 MIO. EURO**

Zum 30. September 2004 lagen die kurzfristigen Bankschulden mit 21,1 Mio. Euro um 4,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Gleichzeitig ist der seit Ende 2003 begonnene Verkauf von Forderungen an eine Factoringgesellschaft um 1,9 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro angestiegen.

### **KOSTENENTLASTUNG DURCH PERSONALREDUKTION UND SANIERUNGSTARIFVERTRAG**

Als Folge der bereits kommunizierten Personalanpassungen und weiterer sozialverträglicher Maßnahmen wird der Personalstand Anfang 2005 die Zahl von 1.000 Beschäftigten nur noch leicht übersteigen. Zum Ende des dritten Quartals 2004 waren bei Loewe 1.051 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 1.235 Mitarbeitern zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Darüber hinaus wurden die Eckpunkte eines Sanierungstarifvertrages vereinbart, der für die Jahre 2005 und 2006 eine zusätzliche Personalkostensenkung um rund 10 % ermöglicht.

## ATTRAKTIVES MARKTWACHSTUM

Der Markt für Fernsehgeräte in Europa ist im Zeitraum Dezember 2003 bis September 2004 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15 % auf 20 Mio. Geräte gewachsen<sup>1</sup>. Dies ist vornehmlich auf die starke Absatzsteigerung bei LCD-TVs von fast 300 % auf 1,4 Mio. Geräte zurückzuführen. Der schnelle Preisverfall und der anhaltende Trend zu Standardgeräten stimulierten den Absatz von Bildröhrengeräten. Die Anzahl der verkauften Bildröhrengeräte stieg um 7 % auf 18 Mio. Geräte. Im Durchschnitt liegen die Preise für Bildröhrengeräte um 18 % niedriger als im Vorjahreszeitraum. Noch stärker gesunken sind die Preise für LCD-TVs, die bei großformatigen Geräten ab 26" Bilddiagonale um 20 % und bei kleinformatigen Geräten um 35 % unter den Vorjahresvergleichswerten liegen. Auch die Preise für großformatige Plasma-Fernseher sind um 27 % geringer als im Vorjahreszeitraum. Trotz der starken Preisrückgänge in allen wesentlichen Produktsegmenten ist der Durchschnittspreis für ein Fernsehgerät mit 522 Euro annähernd konstant geblieben. Dies ist auf den im Vorjahresvergleich dreimal höheren Anteil der Flachdisplaygeräte zurückzuführen, die pro Gerät noch rund 1.800 Euro kosten.

Der europäische Markt für TV-Geräte ist im Zeitraum Dezember 2003 bis September 2004 wertmäßig um 13 % auf 10,4 Mrd. Euro angestiegen. Mit Ausnahme des deutschen Marktes, der nur um 5 % gewachsen ist, weisen alle wichtigen europäischen Märkte zweistellige Wachstumsraten auf. Besonders schnell wächst der Markt mit 26 % in Italien. Dort liegt der wertmäßige Anteil der Flachdisplayprodukte bei rund 37 % im Vergleich zu 30 % im europäischen Durchschnitt.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe am europäischen Fernsehgerätemarkt beträgt 4,0 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte gesunken. Im Segment der Geräte mit neuen Displaytechniken blieb der Marktanteil von Loewe mit 1 % noch weitgehend unverändert. Bei Bildröhrengeräten sank der Marktanteil von Loewe von 6,1 % auf 5,8 %, da hochwertige Bildröhrengeräte weiterhin an Marktbedeutung verloren haben.

<sup>1</sup> Alle nachfolgenden Marktdaten beziehen sich auf den europäischen Elektrofach-Einzelhandel im Zeitraum Dezember 2003 bis September 2004 und werden von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erhoben.

## UMSATZWACHSTUM IM DRITTEN QUARTAL

Nachdem sich der Umsatzrückgang im ersten und zweiten Quartal verlangsamt, liegt der Umsatz der Loewe Gruppe im dritten Quartal 2004 mit 66,1 Mio. Euro um 10 % über dem Vorjahresvergleichswert. Hierbei hat sich die Markteinführung großformatiger LCD-Geräte positiv ausgewirkt. Im Zeitraum Januar bis September 2004 wurde ein Umsatz von 177,4 Mio. Euro erreicht, 6 % weniger als im Vorjahreszeitraum.

Hauptumsatzträger bei Loewe sind weiterhin Fernsehgeräte, die rund 85 % des Gesamtumsatzes repräsentieren. Peripheriegeräte und Zubehörsätze folgen im Wesentlichen der Umsatzentwicklung der TV-Geräte.

### Umsatzstruktur nach Produktbereichen

in Mio. Euro	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003	+/- in %	1.-3. Quartal 2004	1.-3. Quartal 2003	+/- in %
Fernsehgeräte	56,0	51,1	10	150,0	160,4	- 6
DVD-Player	1,5	0,8	88	2,8	2,6	8
Videorecorder	0,5	0,9	- 44	1,5	2,6	- 42
Hi-Fi	0,6	0,7	- 14	1,9	2,1	- 10
Zubehör und sonstige Erlöse	7,5	6,7	12	21,2	21,8	- 3
<b>Gesamt</b>	<b><u>66,1</u></b>	<b><u>60,2</u></b>	<b><u>10</u></b>	<b><u>177,4</u></b>	<b><u>189,5</u></b>	<b><u>- 6</u></b>

Der Umsatz mit Fernsehgeräten ist im dritten Quartal um 10 % gestiegen. Die Rückgänge bei Bildröhrengeräten konnten erstmals durch die Umsatzsteigerung bei Flachdisplaygeräten überkompensiert werden. Insbesondere die Verkäufe von LCD-Fernsehern sind im dritten Quartal auf 23,5 Mio. Euro stark angestiegen und übertreffen damit die LCD-Umsätze im gesamten ersten Halbjahr 2004. Dabei hat sich die Markteinführung neuer großformatiger LCD-Fernseher im 32" und 37" Segment positiv ausgewirkt. Der Anteil der Flachdisplaygeräte am TV-Umsatz ist im dritten Quartal auf rund 45 % gestiegen.

### Umsatzstruktur Fernsehgeräte

in Mio. Euro	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003	+/- in %	1.-3. Quartal 2004	1.-3. Quartal 2003	+/- in %
Bildröhren	30,7	47,2	- 35	104,5	151,9	- 31
LCD	23,5	1,2	1.858	39,3	3,8	934
Plasma	1,1	2,7	- 59	3,7	4,7	- 21
Rückprojektion	0,7	0,0	0	2,5	0,0	0
<b>Gesamt</b>	<b><u>56,0</u></b>	<b><u>51,1</u></b>	<b><u>10</u></b>	<b><u>150,0</u></b>	<b><u>160,4</u></b>	<b><u>- 6</u></b>

Der Umsatzrückgang bei Bildröhrengeräten von Loewe lag im dritten Quartal 2004 bei 35 % und in den ersten drei Quartalen bei 31 %. Der Markt für hochwertige Bildröhrengeräte ist in gleichem Maße rückläufig. Generell werden preisgünstige Standardgeräte verstärkt nachgefragt. Entsprechend konzentriert sich Loewe in diesem Segment auf preisattraktive Premiumgeräte in der Einstiegsklasse.

Mit rund 50 % Umsatzanteil ist Deutschland weiterhin der wichtigste Absatzmarkt für Loewe. Der Umsatzrückgang im Heimatmarkt war mit 8 % auf 91,9 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2004 stärker als im Auslandsgeschäft. Neben den schwachen gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten in Deutschland ist auch bei der Nachfrage nach Fernsehgeräten eine im europäischen Vergleich unterdurchschnittliche Entwicklung zu erkennen. Demgegenüber wurde aufgrund des attraktiven Marktwachstums in Benelux, Italien und Spanien der Umsatz deutlich gesteigert. Wesentliche Umsatzrückgänge waren lediglich in Australien und Großbritannien zu verzeichnen.

In dem aufzugehenden USA-Geschäft wurde von Januar bis September 2004 ein Umsatz von 5,1 Mio. Euro erzielt, nach 4,5 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Abverkauf des Restlagers in den USA ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Schließung erfolgt planmäßig. Es werden keine weiteren Ergebniseffekte aus der Beendigung dieses Geschäftsbereiches erwartet.



Aufregendes Design, exzellente Bildqualität und „Best-in-Class“-Technologie sind die Kennzeichen des neuen LCD-TVs Spheros R 37 Masterpiece von Loewe. Die klare, durchgehende Gestaltung der Frontpartie mit dunklem Glas, die Kombination hochwertigster Materialien und die exklusive Verarbeitung machen aus dem extravaganten Loewe Standgerät bereits heute einen Designklassiker.

## GERINGERER VERLUST IM DRITTEN QUARTAL

Im dritten Quartal 2004 konnte der Verlust im fortzuführenden Geschäftsbereich auf 6,6 Mio. Euro reduziert werden, nachdem im Vorjahr ein EBIT von –8,7 Mio. Euro anfiel. Positiv haben sich das höhere Umsatzvolumen und die reduzierten Kosten ausgewirkt. Demgegenüber haben deutlich geringere Verkaufspreise und höhere Restrukturierungskosten das EBIT belastet.

In den ersten drei Quartalen ist der Verlust im fortzuführenden Geschäftsbereich auf 23,1 Mio. Euro angestiegen, nach einem negativen EBIT von 15,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Darüber hinaus hat das USA-Geschäft das EBIT mit 8,1 Mio. Euro abschließend belastet.

### EBIT

in Mio. Euro	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003	1.–3. Quartal 2004	1.–3. Quartal 2003
Gesamt EBIT	– 6,6	– 10,5	– 31,2	– 19,7
davon:				
fortzuführender Geschäftsbereich	– 6,6	– 8,7	– 23,1	– 15,7
davon:				
aufzugebender Geschäftsbereich	0,0	– 1,8	– 8,1	– 4,0

Der Ergebnismrückgang im fortzuführenden Geschäftsbereich ist hauptsächlich auf das niedrigere Geschäfts- und Produktionsvolumen sowie einen ungünstigeren Produktmix zurückzuführen. Neben den durchgeführten Preissenkungen bei Bildröhrengeräten belasten die schnellen Preisrückgänge bei LCD-Geräten, die nicht in gleichem Umfang durch niedrigere Herstellungskosten ausgeglichen werden konnten, das Ergebnis. Beginnend in 2004 werden deshalb die bereits im Markt eingeführten Loewe LCD-Geräte kostenseitig optimiert und die preisliche Einstiegsklasse bei großformatigen LCD-Geräten auch von Loewe belegt.

Das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,1 Prozentpunkte auf 16,1 % vom Umsatz reduzierte Bruttoergebnis spiegelt die niedrigeren Verkaufspreise, den ungünstigeren Produktmix und die aufgrund des Volumenrückgangs nicht gedeckten Fixkosten der Bereiche Produktion, Entwicklung und Qualität wider. Insgesamt ist das Bruttoergebnis von 42,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 13,4 Mio. Euro auf 28,6 Mio. Euro in den ersten neun Monaten dieses Jahres gesunken.

Die Marketing- und Vertriebskosten liegen um 2,7 Mio. Euro unter denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ohne die im ersten Quartal 2004 erfolgte Wertberichtigung einer dubiosen Forderung und die Kosten der neuen Vertriebsgesellschaften in Italien und Österreich ergibt sich ein Rückgang um 4,6 Mio. Euro, der hauptsächlich Einsparungen im Marketingbereich betrifft.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten von 5,9 Mio. Euro konnten durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen um 1,7 Mio. Euro unter den Vorjahreswert gesenkt werden, so dass sich ihr Anteil trotz des geringeren Umsatzes auf 3,3 % vom Umsatz ermäßigt hat.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 1,6 Mio. Euro auf –1,4 Mio. Euro verbessert. Der Vorjahreswert war durch Kompensationszahlungen an den ehemaligen Distributor in Italien in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro und Reorganisationskosten von 2,0 Mio. Euro belastet. Dem stehen in 2004 höhere Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen (2,2 Mio. Euro) und Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (1,0 Mio. Euro) gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2004 ist ein Kosteneinsparungsprogramm in Höhe von 12 Mio. Euro definiert worden. In den ersten drei Quartalen 2004 haben sich Kosteneinsparungen in Höhe von 9,7 Mio. Euro in den Herstellungs-, Marketing-/Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten niedergeschlagen. Die restlichen Einsparungen werden im vierten Quartal realisiert.

Für 2005 ist ein zusätzliches Kostensenkungsprogramm geplant, das die abgesenkte Kostenbasis 2004 um weitere rund 18 Mio. Euro jährlich entlasten soll. In diesem Zusammenhang sind weitere 80 betriebsbedingte Kündigungen, ein rund 10%iger Gehaltsverzicht sowie geringere Werbe- und Beratungskosten vorgesehen.

Aufgrund des höheren Kapitalbedarfs und verschlechterter Finanzierungskonditionen lag der Zinsaufwandsaldo mit 3,7 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 1,4 Mio. Euro. Hierin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen an eine Factoringgesellschaft, die seit November letzten Jahres durchgeführt werden.

## GERINGERE INVESTITIONSAUSGABEN

### Investitionen und Abschreibungen

in Mio. Euro	Investitionen		Abschreibungen	
	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
	2004	2003	2004	2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,4	4,5	6,3	4,6
Sachanlagen	5,0	9,3	10,1	10,2
Finanzanlagen	0,5	0,0	0,1	0,0
<b>Gesamt</b>	<b><u>10,9</u></b>	<b><u>13,8</u></b>	<b><u>16,5</u></b>	<b><u>14,8</u></b>

Die Investitionsausgaben lagen in den ersten drei Quartalen 2004 mit 10,9 Mio. Euro um 2,9 Mio. Euro unter den Investitionen des Vorjahreszeitraums. Sie betreffen im Wesentlichen aktivierungspflichtige Entwicklungskosten und Werkzeuge für neue Produkte. Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind aufgrund gesteigener Entwicklungskostenaktivierungen höher. Bei den Sachanlagen wirkten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres besonders die um 3,5 Mio. Euro geringeren Werkzeuginvestitionen aus. Die als Finanzanlagen ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere wurden als Sicherheitshinterlegung für die Kautionsversicherung der Altersteilzeitguthaben erworben.

Der Anstieg der Abschreibungen um 1,7 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro betrifft im Wesentlichen Werkzeuge und Entwicklungsleistungen.

## WEITERE REDUKTION DES WORKING CAPITAL

### Ausgewählte Bilanzpositionen

in Mio. Euro	30. Sep. 2004	31. Dez. 2003	30. Sep. 2003
Anlagevermögen	57,0	62,7	66,2
Working Capital	18,3	39,3	50,2
Kurzfristige Bankschulden	18,7	18,3	23,1
Eigenkapital	24,7	44,7	60,5

Die Bilanzstruktur zum 30. September 2004 hat sich im Vergleich zu den Vorjahreszahlen durch das deutlich reduzierte Working Capital und das geringere Eigenkapital verändert. Das Working Capital ist um 31,9 Mio. Euro niedriger. Bereinigt um die seit Ende 2003 durchgeführten Forderungsverkäufe beträgt der Abbau 16,0 Mio. Euro. Seit dem Jahresende 2003 wurde das Working Capital weiter abgebaut. In diesem Zeitraum hat sich das Factoringvolumen nicht wesentlich verändert.

### Working Capital

in Mio. Euro	30. Sep. 2004	31. Dez. 2003	30. Sep. 2003
<b>Vorräte</b>	<b>55,6</b>	<b>43,9</b>	<b>59,1</b>
davon: RHB	27,1	16,4	15,5
davon: Fertige Erzeugnisse	28,5	27,5	43,6
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	46,0	71,7	57,8
Sonstige Rückstellungen	- 42,7	- 47,3	- 37,3
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva	- 40,6	- 29,0	- 29,4
<b>Working Capital</b>	<b><u>18,3</u></b>	<b><u>39,3</u></b>	<b><u>50,2</u></b>

Der deutliche Anstieg der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen resultiert aus den stark ansteigenden Einkaufsvolumina bei LCD-Panels und den relativ langen Transportzeiten bei Lieferungen aus Fernost.

Die Lieferungsforderungen und die anderen Aktiva sind gegenüber dem Vorjahresende entsprechend dem saisonalen Umsatzverlauf gesunken. Bereinigt um Factoringeffekte von 15,9 Mio. Euro liegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2004 leicht über dem Vorjahreswert, da selektiv Zahlungszielverlängerungen gewährt wurden und im dritten Quartal im Vorjahresvergleich ein höheres Umsatzvolumen realisiert wurde.

Die Verringerung der Sonstigen Rückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2003 ist vor allem auf die saisonübliche Vergütung der Jahresbonifikationen an die Händler und das geringere Umsatzniveau zurückzuführen. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen das höhere Einkaufsvolumen bei LCD-Panels.

**Eigenkapital**

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzverlust	Eigenkapital
<b>Stand am 31.12.2003</b>	<b>7,2</b>	<b>38,3</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,8</b>	<b>44,7</b>
Kapitalerhöhung	0,7	3,6			4,3
Fehlbetrag 1.–3. Quartal				- 24,3	- 24,3
<b>Stand am 30.09.2004</b>	<b><u>7,9</u></b>	<b><u>41,9</u></b>	<b><u>0,0</u></b>	<b><u>- 25,1</u></b>	<b><u>24,7</u></b>

Der Rückgang des Eigenkapitals um 20,0 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro ist durch den Verlust in den ersten drei Quartalen 2004 verursacht. Die Ende Juni 2004 mit Sharp vereinbarte Barkapitalerhöhung hat das gezeichnete Kapital der Loewe AG von bisher 7.176.600 Euro um 700.000 Euro auf 7.876.600 Euro erhöht. Der Mittelzufluss betrug 4,3 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2004 hat Loewe die Pensionsverpflichtungen der nicht konsolidierten Loewe Unterstützungskasse e.V. übernommen. Hierdurch sind die Pensionsrückstellungen um 9,1 Mio. Euro angestiegen. Um nahezu den gleichen Betrag haben sich die Sonstigen Verbindlichkeiten reduziert, da im gleichen Umfang kurzfristig gewährte Darlehen der Loewe Unterstützungskasse e.V. zurückgeführt wurden.

**FREIER CASHFLOW VERBESSERT****Cashflow**

in Mio. Euro	1.–3. Quartal 2004	1.–3. Quartal 2003
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,6	0,8
Investitionstätigkeit	- 10,9	- 13,8
<b>Freier Cashflow</b>	<b><u>- 1,3</u></b>	<b><u>- 13,0</u></b>
Freier Cashflow des aufzugebenden Geschäftsbereiches	- 3,2	- 4,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4,1	1,4
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b><u>- 0,4</u></b>	<b><u>- 16,2</u></b>

Im fortzuführenden Geschäftsbereich ergibt sich in den ersten neun Monaten 2004 ein leicht negativer Freier Cashflow von 1,3 Mio. Euro. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert um 11,7 Mio. Euro ist vornehmlich auf das um 15,9 Mio. Euro gestiegene Factoringvolumen zurückzuführen.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrifft hauptsächlich die Kapitalerhöhung von 4,3 Mio. Euro.



Die Produktfamilie Spheros begeistert auf den ersten Blick. Ob Plasma- oder LCD-Technologie, ob kleine oder große Bildschirm-diagonale – Spheros fasziniert durch das vielfach ausgezeichnete puristische Design und intelligente Funktionserweiterungen, wie z.B. Digital RecordingPlus für zeitversetztes Fernsehen.

## ENTWICKLUNG UND PRODUKTION

Auch im dritten Quartal blieb der Fokus der Entwicklung auf der Fertigstellung weiterer Flachdisplayprodukte. Es konnten die Geräte Xelos SL 32 und Spheros 32 HD in Serienproduktion gehen und somit das Sortiment in einem wichtigen Formatbereich ergänzen.

Ebenfalls in Serienproduktion übergeleitet wurde die Signalbox mit integriertem Hard-Disc-Recording und PhotoViewer. Alle Flachdisplayvarianten können sowohl für die analogen als auch für die digitalen Programmangebote ausgerüstet werden. Die MediaPlus-Strategie ist somit auch komplett für das Flachdisplaysortiment umgesetzt und stellt eine Alleinstellung im Markt dar.

Im Bereich der Bildröhrengeräte wurde der Aconda 72 zusätzlich mit PhotoViewer ausgestattet und der Aventos 81 ist jetzt auch mit integriertem Digital RecorderPlus erhältlich.

Alle neuen Produkte werden mit den Fernbedienungen RC 3 und RC 4 ausgestattet, die ebenfalls neu in den Markt gebracht wurden.

Planmäßig weitergeführt werden konnte die Entwicklung des Chassis L 2600 mit voll integriertem Digitalempfänger, welches im vierten Quartal erstmals in einem weiteren Flachdisplayprodukt Xelos A 26 zum Einsatz kommen wird.

Ebenso planmäßig wurde die Nullserie für das LCD-Standgerät Spheros R 37 Masterpiece abgeschlossen, so dass hier ebenfalls eine pünktliche Serieneinführung im vierten Quartal erfolgen wird. Dieses Produkt wird aufgrund seines unvergleichlichen Designs eine besondere Bedeutung im Sortiment einnehmen.

Im Baugruppenbereich konnte für den neuen Frontendbaustein Tuner ZF04 die Nullserie erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Baugruppe wird nicht nur in eigenen Fernsehgeräten zum Einsatz kommen, sondern auch eine ganz wichtige Komponente im OEM-Geschäft mit der Automobilelektronik-Industrie darstellen.

Eine wesentliche Sortimentserweiterung ist mit der Einführung des DVD-Recorders Centros erfolgt, der insbesondere im Zusammenspiel mit den Geräten, die über einen integrierten Digitalrecorder verfügen, auf sehr einfache Weise eine Archivierung von Programmen ermöglicht.

Weitergeführt wurden ebenfalls die geförderten Grundlagenprojekte, die sich insbesondere mit neuen Benutzeroberflächenstrukturen, mit der Netzwerkfähigkeit von Produkten und neuen Softwarearchitekturen auseinander setzen.

## MARKETING UND VERTRIEB

Kernelement der Restrukturierung bei Loewe ist neben der Produktoffensive die neue Sortimentsstruktur. In Zukunft gibt es bei Loewe vier Produktlinien: Reference, Art, Life, Classic. Die einzelnen Segmente repräsentieren unterschiedliche Designausrichtungen und technische Ausstattungen, die den Anforderungen der einzelnen Zielgruppen entsprechen. Loewe Reference ist perfekt für alle diejenigen, die sich nicht mit Kompromissen zufrieden geben und das auch anderen zeigen wollen. Loewe Art richtet sich an Individualisten, die souveräne leichte Formen bevorzugen. Loewe Life eignet sich insbesondere für jüngere Leute mit hohen Ansprüchen an Mobilität und technische Kompetenz. Und Loewe Classic beinhaltet alle Bildröhrenmodelle in bewährter Technologie und Formgestaltung. Durch diese neue Produktnomenklatur wird das Loewe Sortiment klar differenziert und somit eine präzise Ausrichtung auf die Anforderungen der einzelnen Zielgruppen verstärkt.

Mit der Einführung der neuen LCD-TVs Xelos SL 32 und Xelos SL 37 sowie dem DVD-Recorder Centros wurde das Thema „zeitversetztes Fernsehen“ im Rahmen einer Marketingaktion ausgebaut. Ein weiteres Highlight des dritten Quartals war die Printkampagne zum Auftakt der zahlreichen Vertriebsroadshows in Deutschland. Mit überraschenden, intelligenten Überschriften und außergewöhnlichen Formaten wurden die aufmerksamkeitsstarken Motive, wie zum Beispiel der Spheros R 37 Masterpiece, in Tageszeitungen und Publikumszeitschriften geschaltet. Insbesondere der Spheros R 37 Masterpiece erfuhr während der Roadshow eine äußerst positive Resonanz bei den anwesenden Loewe Händlern, so dass dieses neue LCD-Standgerät schon vor der eigentlichen Produkteinführung im Oktober als technologischer Trendsetter mit höchster Designkompetenz gilt.

Zum Saisonauftakt wurde neben den Händlermessen in Belgien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz in Deutschland eine Roadshow in zehn großen Städten durchgeführt. Hieran nahmen alle wichtigen Fachhandelspartner teil. Ziel der Veranstaltung war es, den Händlern das gesamte neue Sortiment nochmals zusammenhängend zu zeigen und diese Händler für das bevorstehende Saisongeschäft noch stärker für Loewe zu begeistern.

Problematisch ist unverändert die Preiserosion bei LCD-TV. Eine weitere Preisreduzierung zum Weihnachtsgeschäft ist bei einzelnen Produkten zu erwarten. Für die vor uns liegende Saison ist zum weiteren Ausbau unseres LCD-Sortiments noch die Einführung von zwei zusätzlichen LCD-Geräten in den mittleren, volumenorientierten Bildschirmklassen 22" und 26" vorgesehen, sowie das neue Standgerät Spheros R 37 Masterpiece. Hinzu kommt ein Plasma-Modell mit 42" mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

## UMSETZUNG DER PERSONALMASSNAHMEN, ECKPUNKTE EINES SANIERUNGSTARIFVERTRAGES VERABSCHIEDET

Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen resultiert aus dem seit Mitte des vergangenen Jahres eingeleiteten Restrukturierungsprogramm. Zum damaligen Zeitpunkt waren bei Loewe rund 1.240 Personen beschäftigt. Zum Ende des dritten Quartals 2004 waren bei Loewe 1.051 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 1.235 Mitarbeitern zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Durch die Umsetzung der bereits kommunizierten Personalanpassungen und die Durchführung weiterer sozialverträglicher Maßnahmen wird der Personalstand Anfang 2005 die Zahl von 1.000 Beschäftigten nur noch leicht übersteigen.

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wurden die Eckpunkte eines Sanierungstarifvertrages vereinbart, der für die Jahre 2005 und 2006 eine weitere Personalkostensenkung ermöglicht. Kernbestandteile sind gekürzte Pauschalbeträge für Urlaubs- und Weihnachtsgeld und um 10 Monate verschobene Lohn- und Gehaltserhöhungen. Auch leitende Mitarbeiter und der Vorstand beteiligen sich in vergleichbarer Größenordnung von 10 % an den Einsparungen.

Loewe Home-Cinema-System für die Einstiegsklasse: der hochauflösende LCD-Fernseher Xelos SL 37, das Subwoofer-Satelliten-System Tremo und der neue DVD-Preceiver Auro. Das perfekte Zusammenspiel von Hören und Sehen mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.



## **RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG, SONSTIGE ANGABEN**

Die wesentlichen Risiken betreffen den weiteren Preisverfall bei TV-Geräten, die erfolgreiche Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplaysortiments im Premiumsegment sowie die Sicherstellung der Finanzierung. Die einzelnen Risiken stehen zum Teil in Wechselbeziehung zueinander und können sich kumulieren.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht für das Jahr 2003 auf den Seiten 44 bis 48 abgedruckt. Grundlegende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich in den ersten drei Quartalen 2004 nicht ergeben.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2004 und der Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 entsprechen den IFRS und sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

Zum 30. September 2004 waren gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2003 unverändert 581.425 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands.

## **WESENTLICHE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE**

Wesentliche Ereignisse nach Quartalsende sind nicht eingetreten.

## AUSBLICK AUF DAS GESAMTJAHR 2004

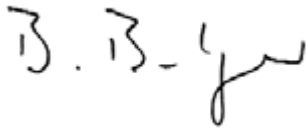
Durch die planmäßige Einführung großformatiger Flachdisplayprodukte ist bereits im dritten Quartal ihr Umsatzanteil auf rund 45 % angestiegen. Trotz des starken Wachstums bei Flachdisplaygeräten wird für das Geschäftsjahr 2004 ein geringerer Umsatz als im Vorjahr erwartet. Nach der gegenüber dem Vorjahresquartal erzielten Ergebnisverbesserung im dritten Quartal wird auch im vierten Quartal 2004 ein geringerer Verlust erwartet. Auf Gesamtjahresbasis ist aus heutiger Sicht von einem Verlust in der Größenordnung des Vorjahres auszugehen.

Kronach, den 8. November 2004

Der Vorstand



Dr. R. Hecker



Dr. B. Bamberger



G. Schaas

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2004

in Mio. Euro	Juli – September 2004		Juli – September 2003		Januar – September 2004		Januar – September 2003	
		%		%		%		%
Umsatzerlöse	67,2		62,1		182,5		194,0	
Aufzugebender Geschäftsbereich	1,1		1,9		5,1		4,5	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>66,1</b>	<b>100,0</b>	<b>60,2</b>	<b>100,0</b>	<b>177,4</b>	<b>100,0</b>	<b>189,5</b>	<b>100,0</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 55,2	- 83,5	- 49,4	- 82,1	- 148,8	- 83,9	- 147,5	- 77,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>10,9</b>	<b>16,5</b>	<b>10,8</b>	<b>17,9</b>	<b>28,6</b>	<b>16,1</b>	<b>42,0</b>	<b>22,2</b>
Marketing- und Vertriebskosten	- 14,1	- 21,3	- 16,6	- 27,6	- 44,6	- 25,1	- 47,3	- 25,0
Allgemeine Verwaltungskosten	- 1,7	- 2,6	- 2,4	- 4,0	- 5,9	- 3,3	- 7,6	- 4,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	- 1,9	- 2,9	- 0,6	- 1,0	- 1,4	- 0,8	- 3,0	- 1,6
Erträge aus Beteiligungen	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
<b>Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>- 6,6</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 8,7</b>	<b>- 14,5</b>	<b>- 23,1</b>	<b>- 13,0</b>	<b>- 15,7</b>	<b>- 8,3</b>
EBIT des aufzugebenden Geschäftsbereiches	0,0	0,0	- 1,8	- 3,0	- 8,1	- 4,6	- 4,0	- 2,1
<b>EBIT Gesamt</b>	<b>- 6,6</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 10,5</b>	<b>- 17,5</b>	<b>- 31,2</b>	<b>- 17,6</b>	<b>- 19,7</b>	<b>- 10,4</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1,4	- 2,1	- 0,7	- 1,1	- 3,9	- 2,2	- 1,7	- 0,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>- 7,9</b>	<b>- 12,0</b>	<b>- 11,1</b>	<b>- 21,4</b>	<b>- 34,9</b>	<b>- 19,7</b>	<b>- 21,1</b>	<b>- 11,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,3	3,5	4,0	6,6	10,6	6,0	7,1	3,7
<b>Fehlbetrag vor Ergebnisanteilen Dritter</b>	<b>- 5,6</b>	<b>- 8,5</b>	<b>- 7,1</b>	<b>- 14,8</b>	<b>- 24,3</b>	<b>- 13,7</b>	<b>- 14,0</b>	<b>- 7,4</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
<b>Konzernfehlbetrag nach Ergebnisanteilen Dritter</b>	<b>- 5,6</b>	<b>- 8,5</b>	<b>- 7,1</b>	<b>- 14,8</b>	<b>- 24,3</b>	<b>- 13,7</b>	<b>- 13,9</b>	<b>- 7,3</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie*	- 0,71		- 0,99		- 3,09		- 1,94	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereiches	- 0,71		- 0,74		- 2,06		- 1,38	
Verwässertes Ergebnis je Aktie**	- 0,68		- 0,94		- 2,94		- 1,84	
* Zahl der ausgegebenen Aktien zum 30.09.	7.876.600		7.176.600		7.876.600		7.176.600	
** Zahl der ausgegebenen Aktien und Optionen	8.275.000		7.575.000		8.275.000		7.575.000	

**KONZERNBILANZ 30. SEPTEMBER 2004**

in Mio. Euro	30.09.04	31.12.03	30.09.03
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,7	9,4	9,9
Sachanlagen	47,6	53,0	56,1
Finanzanlagen	0,7	0,3	0,2
<b>Anlagevermögen, Gesamt</b>	<b><u>57,0</u></b>	<b><u>62,7</u></b>	<b><u>66,2</u></b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	55,6	43,9	59,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42,0	69,1	55,9
Andere kurzfristige Forderungen	4,4	2,8	3,4
Liquide Mittel	2,4	2,9	2,4
<b>Umlaufvermögen, Gesamt</b>	<b><u>104,4</u></b>	<b><u>118,7</u></b>	<b><u>120,8</u></b>
<b>Latente Steuerforderungen</b>	<b><u>25,8</u></b>	<b><u>15,2</u></b>	<b><u>6,8</u></b>
<b>Vermögenswerte des aufzugebenden Geschäftsbereiches</b>	<b><u>1,1</u></b>	<b><u>3,9</u></b>	<b><u>6,0</u></b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>188,3</u></b>	<b><u>200,5</u></b>	<b><u>199,8</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	7,9	7,2	7,2
Kapitalrücklage	31,4	27,8	45,3
Andere Gewinnrücklagen	10,5	10,5	10,5
Ergebnisvortrag	- 25,1	- 0,8	- 2,5
<b>Eigenkapital, Gesamt</b>	<b><u>24,7</u></b>	<b><u>44,7</u></b>	<b><u>60,5</u></b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b><u>0,9</u></b>	<b><u>1,2</u></b>	<b><u>1,1</u></b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36,2	27,1	27,2
Steuerrückstellungen	8,8	9,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	42,7	47,3	37,3
<b>Rückstellungen, Gesamt</b>	<b><u>87,7</u></b>	<b><u>83,4</u></b>	<b><u>64,5</u></b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Schulden	10,3	9,9	10,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35,9	21,4	23,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	26,4	38,7	38,6
<b>Verbindlichkeiten, Gesamt</b>	<b><u>72,6</u></b>	<b><u>70,0</u></b>	<b><u>72,6</u></b>
<b>Rückstellungen und Verbindlichkeiten des aufzugebenden Geschäftsbereiches</b>	<b><u>2,4</u></b>	<b><u>1,2</u></b>	<b><u>1,1</u></b>
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>188,3</u></b>	<b><u>200,5</u></b>	<b><u>199,8</u></b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2004/2003

in Mio. Euro	2004	2003	
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 26,8	– 17,1	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	16,5	14,8	
Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	0,2	– 1,0	
Ertragsteuerzahlungen	– 0,4	– 0,7	
<b>Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b><u>– 10,5</u></b>	<b><u>– 4,0</u></b>	
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>			
Abnahme/Zunahme der Vorräte	– 12,5	– 8,2	
Abnahme der Lieferungsforderungen und anderen Aktiva	25,6	24,9	
Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	– 4,6	– 9,8	
Abnahme/Zunahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva	11,6	– 2,1	
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b><u>20,1</u></b>	<b><u>4,8</u></b>	
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>9,6</u></b>	<b><u>0,8</u></b>	
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	– 10,9	– 13,8	
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>– 10,9</u></b>	<b><u>– 13,8</u></b>	
Freier Cashflow des fortzuführenden Geschäftsbereiches	– 1,3	– 13,0	
Freier Cashflow des aufzugebenden Geschäftsbereiches	– 3,2	– 4,6	
<b>Freier Cashflow, Gesamt</b>	<b><u>– 4,5</u></b>	<b><u>– 17,6</u></b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Zunahme(+)/Abnahme(–) des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter	– 0,2	– 0,1	
Kapitalerhöhung	4,3	0,0	
Dividendenzahlung	0,0	– 6,1	
Tilgung/Aufnahme von Krediten	– 8,9	7,6	
Übernahme Pensionsrückstellungen von der Loewe Unterstützungskasse e.V.	8,9	0,0	
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>4,1</u></b>	<b><u>1,4</u></b>	
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b><u>– 0,4</u></b>	<b><u>– 16,2</u></b>	
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:</b>			
Liquide Mittel	2,4	2,9	– 0,5
Kurzfristige Bankschulden	– 21,1	– 21,2	0,1
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b><u>– 18,7</u></b>	<b><u>– 18,3</u></b>	<b><u>– 0,4</u></b>

## KONTAKTE

Loewe AG  
Industriestraße 11  
D-96317 Kronach

Postfach 1554  
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)  
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994

Public Relations: +49 (0) 92 61/99-477  
E-Mail: [presse@loewe.de](mailto:presse@loewe.de)

Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93  
E-Mail: [ccc@loewe.de](mailto:ccc@loewe.de)

Telefon Zentrale: +49 (0) 9261/99-0  
Internet: [www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Börsenkürzel: LOE  
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410  
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel im Prime Segment

Indizes: ®  
Classic All share®  
Prime All share  
CDAX®



## **LOEWE.**

Industriestraße 11  
D-96317 Kronach  
[www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Loewe Aktie:  
Börsenkürzel: LOE  
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)